

Z. v.  
6809.aa

Klett  
—  
Kochzeitgewand  
1747





*1011 Ae*  
*1022 256*

Bei dem

**S O ß =**

und

**Siegerischen**  
**Scheverbündnisse,**

Welches

den 17den des Weinmonats lauffenden 1747sten Jahres  
in Roschitz vergnügt vollzogen wurde,

Wolte

hiermit seine Schuldigkeit an den Tag legen,

Ein

dem Wohl-Ehrwürdigen

**Herrn Bräutigam**

ergebener Diener

**Johann Gottfried Klett.**

SS. Theol. Stud.

**G E R A,**


gedruckt mit Schraderschen Schriften.

*Don*





## T A N D E M!


 ndlich wird noch alles gut!  
 Wenn die Wellen gnug geprausset,  
 Und die Winde ausgeausset,  
 Legt sich endlich ihre Wuth.  
 Endlich wird der Himmel klar,  
 Der vorhin verdunkelt war.

Sterblicher! was zagest du,  
 Wenn dein allzulanges Hoffen  
 Dir sogleich nicht eingetroffen,  
 Und befördert deine Ruh?  
 Warte nur, es kömmt die Zeit,  
 Da der Himmel dich erfreut.

Gottes Wege sind nun so;  
 Er läßt seine Kinder warten,  
 Ehe sie in Rosengarten  
 Für Vergnügen werden froh.  
 Endlich, ehe sie gedacht,  
 Wird es lichte in der Nacht.

Bleibt der Geist nur dem getreu,  
 Der die ganze Welt regieret,  
 Und sehr weislich alles führet;  
 So zeigt er sich, daß ers sey,  
 Der am Ende noch beglückt  
 Und viel tausend Gutes schickt.

Endlich schmeckt man Freuden-Brod,  
 Manna, das der Himmel streuet,  
 Und das ganze Herz verneuet  
 Nach der ausgestandnen Noth:  
 Endlich kommt die Zeit heran,  
 Da man fröhlich jauchzen kan.

Endlich fügt sichs wunderbarlich,  
 Abraham kriegt noch zu lachen,  
 Weil des Höchsten weise Sachen  
 Deffters lang verbergen sich,  
 Endlich schlägt der Stunden-Schlag,  
 Da sein Führen kommt an Tag.

Endlich sieht man auch bey Dir,  
 Werther Bräutigam! daß von oben,  
 Dir noch etwas aufgehoben,  
 Das in Zukunft für und für,  
 Dir das Ende Deiner Zeit,  
 Von Beschwerlichkeit befreyt.

\* \* \*



## Endlich, Vielgeliebte Braut!

Zeigen sich die frohen Blicke,  
 Da des Höchsten Rath's Geschicke  
 Dir auch etwas anvertraut,  
 Daß Dir, nach dem trüben Schein,  
 Mann und Schützer sollte seyn.

Eh so wird nun alles gut,  
 Auch bey Euch geehrte Beyde!  
 Nun wird eine feste Freude  
 Euch erquickten Herz und Muth.  
 Endlich seyd Ihr noch zulezt  
 In vergnügte Ruh gesetzt.

Gönnt mir nur von dieser Lust,  
 Daß ich Gottes Führung preise,  
 Und die Schuldigkeit erweise,  
 Die empfindet meine Brust;  
 Daß mein Wünschen und mein Flehn  
 Also mag zum Höchsten gehn:

Grosser Stifter ieder Eh!  
 Laß sich allzeit allen Segen  
 Um die Neu-verbundnen legen,  
 Wende alles lange Weh!  
 So wird deine Gnaden-Gluth,  
 Endlich machen alles gut!

\* \* \*

Jon. Za 6809<sup>a</sup>

JK

VD18

ULB Halle 3  
008 319 006







Ben dem

**S O ß =**

und

**e gerischen**

**Eheverbündnisse,**

Welches

am Weinmonats lauffenden 1747sten Jahres  
in Roschitz vergnügt vollzogen wurde,

Wolte

mit seine Schuldigkeit an den Tag legen,

Ein

dem Wohl-Ehrwürdigen

**errn Bräutigam**

ergebener Diener

**Johann Gottfried Klett.**

SS. Theol. Stud.

**G E R A,**

gedruckt mit Schraderschen Schriften.

